Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Amts-Blatt

Anzeigenpreis:
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel" „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode"

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 29. Mittwoch, den 8. März 1911 10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Holzversteigerung auf Laußnitzer Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum schwarzen Adler" in Königsbrück sollen

Mittwoch, den 8. März, von nachm. 1/2 2 Uhr an

2675 weiche Klötzer 8/41 cm Oberstärke, 565 weiche Derbstangen 8/14 cm Unterstärke, 5410 weiche Reisstangen 2/7 cm Unterstärke,

Donnerstag, den 9. März, von vorm. 1/2 10 Uhr an

2 Rm. kieferne Nutzscheite, 29 Rm. weiche Brennscheite, 325 Rm. weiche Brennknüppel, 1 Rm. weiche Zacken, 70 Rm. weiche Aeste, 22,0 Wellenhundert weiches Brennreisig, 1338 Rm. weiche Stöcke auf den Schlägen der Abteilungen 3. 30 49. 67 und 68 und in den Durchforstungen der Abteilungen 68 und 69. **gegen sofortige Bezahlung** versteigert werden.

Laussnitz und Moritzburg, am 18 Februar 1911.

Königliche Forstrevierverwaltung. Königliches Forstrentamt.

Das Neueste für eilige Leser.

Für den im Mai stattfindenden Rundflug durch Sachsen sind in Chemnitz über 106000 Mark gesammelt worden. Damit steht Chemnitz bei weitem an erster Stelle und der Rundflug wird also dort seinen Anfang nehmen.

Durch eine Volksabstimmung in Graubünden wurde ein Gebiet von 7200 qkm für den Automobilverkehr gesperrt.

Der deutsche Kronprinz ist in Kairo eingetroffen. Er übernimmt am 1. Oktober das Kommando des 1. Leib-Husarenregiments Nr. 1 zu Langfuhr bei Danzig.

Nach einer Meldung aus Schanghai wird die Hungersnot in Anhui und Kiangsu immer größer und ist ernster als die des Jahres 1906.

Oertliches und Sächsisches.

Wahrheitsgemäße Mitteilungen sind der Redaktion stets willkommen

Ottendorf-Okrilla, 7. März 1911.

—* Zum außerordentlichen Ehrenmitglied ernannte der Kgl. Militärverein Ottendorf-Okrilla am Sonntag Herrn Standesbeamten Leonhardt. Ferner beschloß man, die Feier des Königsgeburtstages am 25. Mai im Roß zu veranstalten. Am 1. Osterfeiertag findet im Hirsch ein Lichtbildervortrag, gehalten von unserem Mitbewohner Herrn Köckritz statt.

—* Luftballons hat es am Sonntag in der Umgebung Dresdens in großer Anzahl gegeben, denn die von Bitterfeld ausgehende Ballonfuchsjagd hatte unsere Umgebung als Ziel ersehen. Groß war die Freude, als sich so ein Riesenvogel über unserm Orte zeigte und dann unweit der Schindelannen landete. Die Fahrt von Bitterfeld bis hierher hatte nur 2 Stunden gedauert.

—* Im hiesigen Landwirtschaftlichen Verein wird kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Roß Herr Lehrer Feller aus Meißen einen Vortrag halten über Geschichte der Landwirtschaft. Hierzu haben auch Nichtmitglieder freien Zutritt.

—* Bußtage. Der erste diesjährige Bußtag fällt auf Mittwoch, den 15. März. Er wird nur in Sachsen gefeiert, im Gegensatze zu dem zweiten auf den 22. November fallenden Bußtag, der ein allgemeiner ist und im ganzen Deutschen Reiche mit geringen Ausnahmen gefeiert wird.

—* Neue Briefmarken? Die Bewegung, die deutschen Germania-Briefmarken durch neue das künstlerische Empfinden mehr befriedigende Marken zu ersetzen, hat durch die Herausgabe der in dieser Beziehung vorzüglich gelungenen bayerischen einen neuen Anstoß erhalten. Die Reichspostverwaltung hat nun zwar die Frage einer nochmaligen Umgestaltung der deutschen Briefmarken einer genauen Prüfung unterworfen, hat sich zu einer baldigen Aenderung der Marken aber noch nicht entschließen können.

—* Abschaffung der Kriegshunde. Die bei den Jäger- und Schützen-Bataillonen gehaltenen Kriegshunde werden abgeschafft.

Königsbrück. Vorgestern spät Abends wurde unsere Stadt durch Feueralarm in Aufregung versetzt. In dem Grundstück des Schneidermeisters Opitz am Markt war kurz nach 11 Uhr Feuer ausgebrochen. Es brannte ein im Garten stehender Schuppen, in dem Brennholz und verschiedene Geräte aufbewahrt wurden. Vom nahen Hydranten aus wurde der Brand bald bekämpft und rasch gelöscht.

Steinborn. In einem Gehöft in Steinborn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Steinborn ist in ganzer Ausdehnung Sperrgebiet. Zum Beobachtungsgebiet gehören die Orte Bohra, Krakau, Schmorkau, Stenz und Königsbrück einschließlich der selbständigen Gutsbezirke.

Dresden. Dieser Tage hatte der Combay-Dompteur Herr Wagner seine sieben wilden Tiger zur Probe in der Manege, um ihnen einige neue Tricks beizubringen, in einem unbewachten Augenblick sprang ihn eine Tigerin von hinten an und riß ihn zu Boden. Dank dem guten Lederanzuge, den Herr Wagner zur Probe trägt und seiner Geistesgegenwart, kam ein größeres Unglück nicht vor. Es ist dies nicht das erste Mal, daß Herr Wagner angefallen wurde, ein Zeichen, daß man diesen wilden Tieren niemal trauen kann und sie keine Minute außer Acht lassen darf.

— Großes Aufsehen erregt hier das Verschwinden des Kassierers des Militärvereins „Jäger und Schützen", nachdem dieser sein Amt über 20 Jahre gewissenhaft verwaltet hat. Stellungslosigkeit bildet die Ursache der Veruntreuung der Vereinsgelder in Höhe von etwa 4000 Mk. Der Kassierer hat sich aus seiner Wohnung entfernt, angeblich um sich das Leben zu nehmen.

Cossebaude. Während der Fahrt zwischen Cossebaude und Cotta stahl ein 15-jähriger Schreiberlehrling einem dreizehnjährigen Ingenieurssohn S. ein Sparkassenbuch der Sparkasse Briesnitz mit einer Einlage von über 1000 Mark und zwei Hundertmarkscheine. Sowohl das Sparkassenbuch wie auch die Kassenscheine wurden versteckt aufgefunden.

Königstein. Im benachbarten Luftkurorte Gartisch tötete der in der „Sennerhütte" zur Kur weilende Referendar Otto Hundertmark aus Danzig das in dem Etablissement dienende Stubenmädchen durch einen Revolverschuß und richtete darauf die Waffe gegen sich. Beide waren sofort tot. Sie unterhielten ein Liebesverhältnis, das vom Mädchen gelöst werden sollte.

Steinigtwolmsdorf. Vor einigen Tagen kam der Gutsbesitzer Mitscherling bei einer Ausfahrt mit seinem Geschirr so unglücklich zu Falle, daß er jetzt krank darniederliegt. Am Dienstag fuhr nun sein bejahrter Vater mit demselben Geschirr eine Fuhre Holz, wobei er das Unglück hatte, unter den beladenen Wagen zu kommen und ebenfalls schwere Verletzungen davonzutragen. Er mußte mit einem anderen Geschirr nach Hause gebracht werden. Der Familie bringt man große Anteilnahme entgegen.

Freiberg. Die Freiberger Flachsspinnerei W. u. P. Hermann teilt mit, daß sie sich veranlaßt sieht, die Geschäfte der Firma zu liquidieren und ihrem Arbeiterpersonal zu kündigen. Die Gründe dazu liegen zuerst in den schwierigen Verhältnissen und in der Krisis im Flachsbau.

Willsdruff. Der Gastwirtschaftsbesitzer Ogrisek vom Landsberg schickte einen größeren Jungen nach Mohorn um Fleisch usw. einkaufen zu lassen. Als dieser seine Besorgungen erledigt hatte und sich am Walde befand, wurde er von einem Manne überfallen. Der Junge schrie um Hilfe, es kam aber noch ein zweiter Mann aus dem Walde, worauf beide dem Jungen den Mund zustopften, ihn prügelten, seiner Waren und seines Bargeldes von 30 Pfg. beraubten und ihn dann liegen ließen. Die Straßenräuber hatten den armen Jungen so sehr geschlagen, daß er nach Hause getragen werden mußte, wo er noch jetzt darniederliegt.

Döbeln. Der in Dresden verstorbene Begründer der hiesigen Zigarrenindustrie, Herr Emil Drechsler, hat der Stadt testamentarisch 50 000 Mk. vermacht. Von den Zinsen sollen alljährlich am Geburtstage des Stifters 24 bedürftige und würdige Arbeiterfamilien, in erster Linie solche der Zigarrenbranche, unterstützt werden.

Ebersbach bei Löbau. In früher Morgenstunde wurde auf der Straße unterhalb des Kretschams ein Raubanfall verübt. Der Grundstücksbesitzer Israel wurde bei der Wernerschen Blumenfabrik von einem Unbekannten zu Boden geworfen und ihm ein Geldbeutel mit 70 Mark Inhalt gestohlen.

— Tot aufgefunden wurde im Freien liegend, die 16 Jahre alte Elise Heinze, Tochter des Klempnermeisters Heinze. Man ist sich noch nicht klar, ob das Mädchen das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Eibau. In der letzten Schulvorstandssitzung ist beschlossen worden, die bisher bestehenden Schulgeldsätze um die Hälfte herabzusetzen.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 6. März. Preise in Mark.
Lg. = Lebendgewicht. Schg. = Schlachtgewicht.

Zum Auftrieb waren gekommen: 249 Ochsen, 212 Kalben und Kühe, 262 Bullen, 299 Kälber, 1022 Schafe u. 2266 Schweine, zus. 4310 Stücke. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 30-48 Schg. 64-88 Kalben u. Kühe Lg. 26-45, Schg. 54-78, Bullen Lg. 34-47, Schg. 66—81 Kälber Lg. 48-62, Schg. 78-92, Schafe Lg. 38-47, Schg. 68-90, Schweine Lg. 40-48, 57-64. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 6. März. Preise in Mark
Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193. braun. (74-78) 196-202, feucht. (70-74) 190-192, ruf. rot 214-224, Kansas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152. ruf. 164-166. Gerste (1000 n) sächs). 160-170 schles. 180-195 pos. 175-190, böhm(205.-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000ne sächs. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine altr 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alte. 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180. Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Lein, saat (1000 n) feine 330—335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapskuchen- (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11,50. Leinkuch. (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00, Futtermehl 13,20-13,60, Weizenkleie, (100 n) ohne Sack, (Dresd. Mark.), grobe 9,80-10,00, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sack (Dresd. Mark.) 11,00 bis 11,20.. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Der Sang vom Hundertmarkschein.

Im Tag stimmt „Gottlieb" folgenden Sang auf den neuen Hundertmarkschein an:

Kaum erkennste diesen Neuling
Sehr gewachsen ist der Bläuling,
Seine Flächen sind enorm,
Steh und schaudre Erdenworm.

Wenn, in Kissen eingesarcht,
Neben dir die Gattin schnarcht,
Deckt euch in des Bettes Ruh
Mit dem neuen Bläuling zu.

Wär' es auch die längste Ehe,
Ueberstelgt er doch die Zehe.
Jeder Blick sieht freudensatt,
Daß dies Geld . . . kein Ende hat.

Doch zufrieden ist man erst,
Wenn du wächst und dich vermehrst.
Mache, Bläuling keine Faxen,
Mehren sollst du dich — nicht wachsen!

Naunhof. Ein Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel und bei dem ein anderes schwer gefährdet wurde, ereignete sich gestern nachmittag in der 3. Stunde auf dem an der Badergasse befindlichen Gute des Landwirtes Willy Höhnemann. Vor nahezu 4 Wochen war die Scheune des Gutes durch ein Schadenfeuer abgebrannt. Gestern war man nun mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt, an denen Höhnemann sich mit beteiligte. Er hatte sich außerdem noch von seinem Bruder, dem Stadtgutsbesitzer Otto Höhnemann einige Leute zur Mithilfe kommen lassen. Während er nun mit dem 25 Jahre alten Dienstknecht Bruno Anders mit dem Aufladen von Steinen beschäftigt war, ging plötzlich eine etwa 4 Meter hohe Lehmmauer nieder und begrub beide unter sich. Der Gutsbesitzer Höhnemann war auf der Stelle tot, der Dienstknecht trug außer einer Kopfverletzung schwere Verletzungen des rechten Armes davon. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde Anders sofort in das Leipziger Krankenhaus übergeführt. Höhnemann stand im 28. Lebensjahre. Er hinterläßt Frau und 2 Kinder.

Leipzig. Im Prozeß Kwilecki wegen Herausgabe des kleinen Grafen, der jetzt die Obertertia des Breslauer Magdalenen-Gymnasiums besucht, soll die Verhandlung vor dem Reichsgericht erst im Mai d. J. stattfinden.

Schneeberg. Wie lebhaft der Touristenverkehr im vorigen Jahre auf dem Fichtelberge und auf dem Auersberge war, geht aus folgenden Zahlen hervor: Im Fichtelberghause wurden 76533 Postkarten verkauft. Karten für den Ansichtsturm, der von Pfingsten an vollständig umgebaut wurde, lösten 6100 Erwachsene und 4600 Schüler und Kinder. Im Auersberghause kamen 30173 Postkarten zum Verkauf. Turmkarten kauften 8873 Erwachsene und 5269 Kinder und Schüler.

—* Einen originellen König, den der Gotha nicht nennt und kennt, hat der Figaro auf der zu den Gilbert-Inseln gehörenden Insel Arorai entdeckt. Dieser Monarch, der die Korallininsel beherrscht, ist ein fideler Amerikaner namens Archibald Everett, ein Mann der sich amüsiert. König Everett ist umgeben von einem Hofstaat von schönen Mädchen, die ihm während der Siesta mit großen Palmenfächern Kühlung zufächeln. Die Zeichen seiner Königswürde sind: weiße Hosen, ein taubengraues Hemd und eine rote Schärpe. Jeden dritten Monat gibt er seinen Untertanen eine neue Königin.

—* Der Aviatiker Hans Grade wurde durch widrige Winde und Schneeböen wiederum am Umkreisen der Schneekoppe gehindert, machte abends einen Halbkreisflug über Brückenberg-Oberkrummhübel und Querseiffen, wo er nach zehn Minuten wegen widrigen Böen glatt landete.